**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 28 (1974)

**Heft:** 1: Büro- und Verwaltungsgebäude = Immeubles de bureaux et d'administration = Office and administration buildings

**Rubrik:** Wettbewerbe

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 04.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Tatsächlich:

Vielseitig, umweltfreundlich der Elektroschlepper E 12

Als: Containerschlepper Rasenmäher, Motorhacke, Schneeschleuder, Schneepflug, u.v.m.

Es gibt verschiedene Modelle. Fragen Sie uns.

Ochsner

J. Ochsner + Cie. AG
Badenerstr. 119 8004 Zürich
Telefon 01-39 81 81

AIW

und Werkstatt ein praktisches Wissen, das heute oft zitierte «Gewußt, wie», werden.
Die Ausführungen beschränken sich im wesentlichen auf die zeichnerische Methode, da diese den gestaltenden Berufen meist näher liegt als die Mathematik. Daher werden besonders die Methoden der darstellenden Geometrie genutzt, für die meist jeder irgend technisch Vorgebildete die nötigen Grundlagen besitzt. Für die Liebhaber des Rechnens wurde die Methode der mathematischen Ermittlung in einem gesonderten Kapitel zusammengestellt. Der Weg über das Reißbrett jedoch eröffnet vor allem bei Einsatz der modernen Projektionsgeräte auch die Möglichkeit, ein Zifferblatt auf jede gewölbte oder unregelmäßige Fläche aufzubringen, während die Mathematik ebener oder zumindest regelmäßiger Flächen bedarf.
Auf Fremdwörter wurde weitgehend verzichtet. Ein kurzes Fachwortlexikon am Schluß des Buches erläutert Begriffe, die im Zusammenhang mit dem behandelten Stoff gelegentlich gebraucht werden.

Dr.-Ing. Hans Peter Kappler

**Die Elementverbindung im erdgeschossigen Baukastenhaus**

Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin 1973. 142 Seiten mit 73 Bildern und Tafeln. Format 17 × 24 cm. Glanzfolieneinband DM 28.–.

Das Baukastenhaus als offenes System von überall erhältlichen Einzelteilen, die austauschbar von verschiedenen Herstellern angeboten werden – das ist eine der Idealvorstellungen, wenn nicht die Idealvorstellung vom Fertigbau. Warum wurde sie noch nicht realisiert?
Das Baukastenhaus steht und fällt mit der dazugehörigen Elementverbindung. Was weiß man heute darüber? Welche Forderungen werden an die Elementverbindung gestellt? Welche Wechselbeziehung besteht zwischen Elementgröße und Elementverbindung, zwischen Wirtschaftlichkeit und Normungsgrad, zwischen statischem System und der Richtung, in der das Element in die Elementverbindung eingreift?
Diese Grundlagen stellt die vorliegende Arbeit erstmals in einem Gesamtzusammenhang vor. Sie zeigt kein Fertigbausystem, sondern versucht, dem Leser ein System zur Entwicklung und Weiterentwicklung eines Hausbaukastens an die Hand zu geben, ein System für Systeme. Erstmals wird hier nicht nur eine Analyse des Baukastenhauses, sondern auch eine Theorie der Elementverbindung entwickelt, die eine präzise Definition des «Wenn – dann» in der Elementbauweise auch unter den Voraussetzungen der Variabilität und Flexibilität ermöglicht.
Der Verfasser dieser Arbeit, der bis jetzt vor allem durch die Mitarbeit an Neuferts Styroporhandbuch und das Standardwerk «Das private Schwimmbad» bekannt wurde, ist auch beim 5. Deutschen Fertigbau-Tag anläßlich der Construkta 74 in Hannover mit einem Beitrag vertreten.

J. Wiegand

**Funktionsmischung**

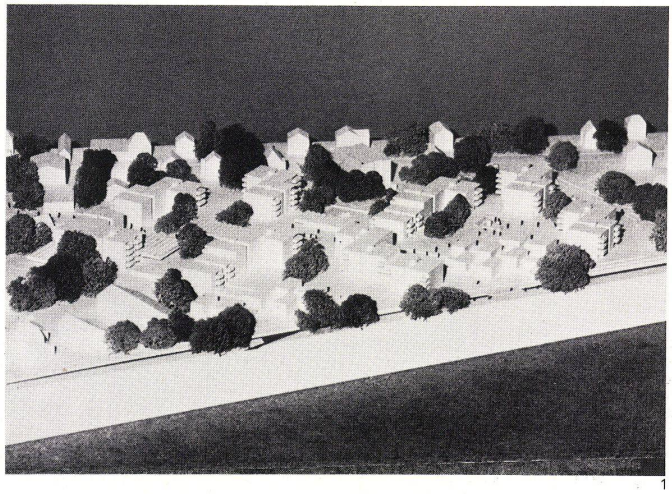
Verlag Arthur Niggli AG, Niederteufen. 314 Seiten mit verschiedenen Tabellen, Diagrammen, Skizzen und Schwarz-Weiß-Abbildungen. Preis Fr. 48.50.

Nach einleitenden Definitionen und Abgrenzungen des Themas der Untersuchung werden zunächst die Entwicklungen aufgezeigt, die zum Konzept der Funktionstrennung geführt haben. Im zweiten Kapitel werden Vermutungen und Wissen unter dem Gesichtspunkt der Funktionsmischung zusammengetragen.
Eine anschließende Analyse und Prognose sucht zu klären, ob sich die Zahl der Arbeitsplätze, die für die engere Zuordnung von Wohn- und Arbeitsstätten in Frage kommt, vermehren oder vermindern wird. Nachdem in den ersten Untersuchungsteilen vor allem einzelne Aspekte und Elemente der Funktionsmischung betrachtet werden, folgen nun im fünften Kapitel Ausführungen über die Struktur und die Aufgaben von Gebieten mit Funktionsmischung, hier gemischte Gebiete genannt. Es werden in diesem Zusammenhang Schwellenwerte, Mischungsverhältnisse und Größen für gemischte Gebiete erörtert.
Die beiden abschließenden Kapitel behandeln vor allem Planungsfragen. Nach Hinweisen für die bauliche Gestaltung gemischter Gebiete folgen Ausführungen über die bestehenden rechtlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten, Funktionsmischung herbeizuführen sowie in der Entwicklung zu lenken und zu kontrollieren.

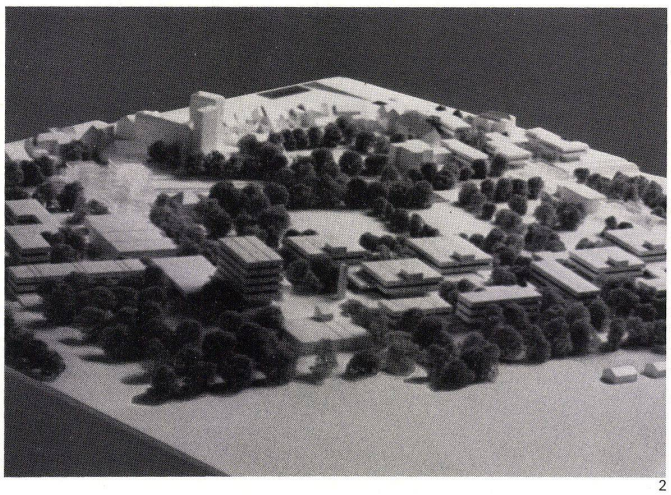
## Neuer Wettbewerb

**Altersheim und Alterssiedlung Teufen**

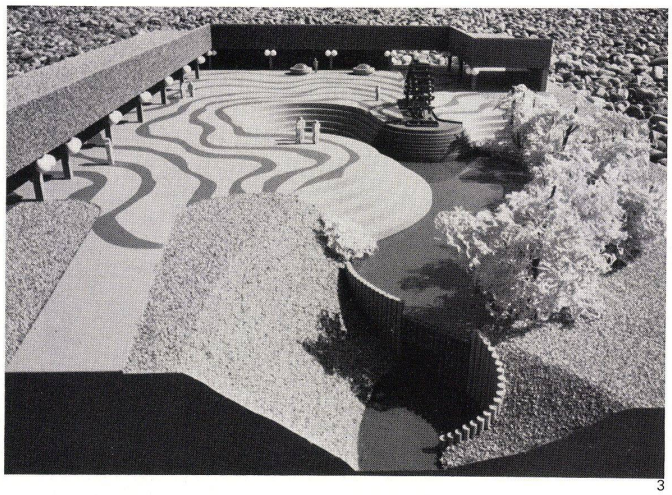
Die Gemeinde Teufen AR veranstaltet einen Öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Altersheim und eine Alterssiedlung in Teufen. Bauherrschaften: Altersheim: Einwohnergemeinde Teufen; Alterssiedlung: Initiativkomitee für eine Alterssiedlung in Teufen. Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Appenzell-Außerrhoden, Appenzell-Innerrhoden und St. Gallen sowie Fachleute und Studenten mit Bürgerrecht des Kantons Appenzell-Außerrhoden. Für die Prämierung von 6 oder 7 Entwürfen stehen Fr. 46 000.– zur Verfügung, während Fr. 4000.– für Ankäufe reserviert bleiben. Dem Preisgericht gehören an: Gemeindehauptmann J. Niederer, Teufen, Stadtbaumeister P. Biegger, St. Gallen, Architekt E. Boßhardt, Winterthur, Architekt P. Haas, Arbon, und Gartenarchitekt A. Sulzer, Teufen. Die Wettbewerbsunterlagen können bei der Gemeindekanzlei, 9053 Teufen, bezogen werden. Die Entwürfe sind bis 17. Mai 1974, 17 Uhr, die Modelle bis 31. Mai 1974 an das Gemeindebauamt, 9053 Teufen, einzureichen.



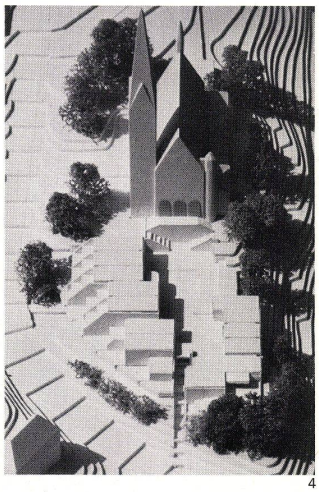
1



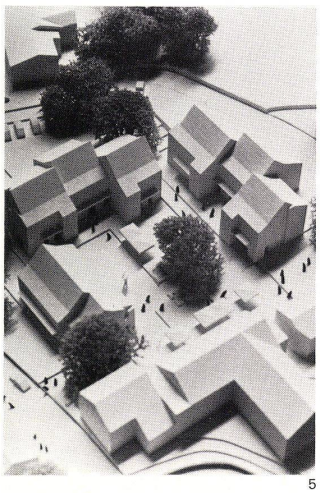
2



3



4



5

## Entschiedene Wettbewerbe

**Konolfingen:**
**Überbauung «Kiesenmatte»**
Abb. 1
In diesem Ideenwettbewerb auf Einladung wurden 6 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:
1. Preis (Fr. 6000.–): Walter Schindler, Zürich, und Hans Habegger, Bern, Mitarbeiter F. de Quervain, C. Stolpe; 2. Preis (Franken 4000.–): Res Hebeisen und Bernhard Vatter, Bern, Mitarbeiter G. Hofmann, H. von Grünigen; 3. Preis (Fr. 3800.–): Werner Wittwer und Hansrudolf Maurer, Konolfingen; Ankauf (Fr. 2000.–): H. und G. Reinhard, Bern; Ankauf (Franken 2000.–): Franz Scherer, Zürich, R. und W. Noser und R. Appenzeller, Zürich, Mitarbeiter R. Bölsterli. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des mit dem ersten Rang ausgezeichneten Entwurfes mit der Bearbeitung eines Gestaltungsplanes zu beauftragen. Fachpreisrichter waren F. Meister, Bern, K. Hoppe, Bolligen, H. Stephan, Kloten, H. Wüthrich, Bremgarten bei Bern, P. Vicini, Bern, M. Munter, Bern.

**Lausen BL: Gemeindezentrum**
Abb. 2
In diesem Ideenwettbewerb wurden 25 Entwürfe beurteilt. 3 davon wurden wegen Verstößen gegen die Programmbestimmungen von der Preisverteilung ausgeschlossen. Ergebnis:
1. Preis (Fr. 8000.–): Rolf Georg Otto, A. Ruegg, J. Geier, P. Müller, Liestal; 2. Preis (Fr. 7400.–): H. Predieri, W. Minder, H. Buser, Basel; 3. Preis (Fr. 7200.–): Peter Hünerwadel, Basel; 4. Preis (Franken 5000.–): G. Belussi und R. Tschudin, Basel, Mitarbeiter W. Klay, M. Noorlander; 5. Preis (Franken 4800.–): Theo Hotz, Wettingen, Mitarbeiter H. Moser; 6. Preis (Fr. 4600.–): Robert Häfelfinger, Sissach; 7. Preis (Fr. 3000.–): Gaß und Boos, Basel, Mitarbeiter Izakovic. Fachpreisrichter waren Hans Erb, Kantonsbaumeister, Muttenz, Rolf Baumann, Zürich, Hermann Frey, Olten, Werner Jauslin, Muttenz.

**Aarau:**
**Gestaltung des neuen Telliplatzes**
Abb. 3
Im Zusammenhang mit der Großüberbauung Mittlere Telli in Aarau haben die Grundeigentümer einen Wettbewerb für die Gestaltung des neuen Telliplatzes veranstaltet. Ziel des Wettbewerbes war es, den Telliplatz als Zentrum der neuen Überbauung künstlerisch zu gestalten und zu beleben. Teilnahmeberechtigt waren alle im Aargau heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1972 niedergelassenen gestalterisch Tätigen, wie Bildhauer, Maler, Architekten usw. Es wurden 15 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:
1. Rang: AG Fritz Frei, Buchs, Günter Hildebrand, Architekt, Hans Haas, Gartenarchitekt; 2. Rang: Peter Hächler, Bildhauer, Lenzburg, Rudolf Baumann, stud. arch., Lenzburg; 3. Rang: Werner Schibli, stud. arch., Aarau.

**Adliswil ZH:**
**Kirchliches Zentrum und Wohnbauten**
Abb. 4
In diesem Projektwettbewerb wurden 31 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:
1. Preis (Fr. 6500.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Kuhn und Stahel, Zürich, Mitarbeiter W. Fischer; 2. Preis (Fr. 5000.–): Oskar Götti, Kilchberg; 3. Preis (Franken 4500.–): Ernst Mettler, Oberrieden; 4. Preis (Fr. 4000.–): Flory, Bollier, Bollier, Luzern; 5. Preis (Fr. 3000.–): Viktor Langenegger, Zürich; 6. Preis (Fr. 2000.–): Alex und Heinz Eggimann, Thalwil; Ankauf (Fr. 1500.–): Näf, Studer, Studer, Zürich; Ankauf (Fr. 1500.–): Willi Egli, Zürich. Fachpreisrichter waren Hanns A. Brütsch, Zug, Carlo Broggi, Adliswil, Benedikt Huber, Zürich.

**Weißlingen ZH:**
**Mehrzweckgebäude und Ortskerngestaltung**
Abb. 5
In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden 5 Entwürfe beurteilt. 1 Projekt wurde wegen Verstößen gegen das Raumprogramm von der Preisverteilung ausgeschlossen. Ergebnis:
1. Preis (Fr. 4000.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): W. Schindler, Zürich; 2. Preis (Franken 3000.–): Architektengruppe 4, Pfäffikon; 3. Preis (Fr. 1000.–): Schär, Rhiner, Thalmann, Zürich. Fachpreisrichter waren P. Germann, Zürich, und H. Gubelmann, Winterthur.

**Arbon:**
**Krankenhaus und Pflegeheim**

Für die Projektierung des Ausbaues des Krankenhauses Arbon und dessen Erweiterung durch ein Pflegeheim wurden 8 Architekten eingeladen. 4 Projekte wurden prämiiert:
1. Preis (Fr. 5500.–): Jörg Affolter, dipl. Arch. ETH/SIA, Romanshorn, Mitarbeiter P. Stöckli und H. Affolter; 2. Preis (Fr. 4000.–): Plinio Haas, dipl. Arch. BSA/SIA, Arbon, Mitarbeiter Jost van Dam; 3. Preis (Fr. 2300.–): René Antoniol und Kurt Huber, dipl. Architekten, Frauenfeld; 4. Preis (Fr. 2200.–): Dominik Adorni und Arthur Gisel, Architekten, Arbon, Mitarbeiter M. Bischof. Preisgericht und Begutachter empfehlen den ausschreibenden Behörden, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

**Würenlos:**
**Planung und Erweiterung von Schul- und Sportanlagen sowie kirchlicher Bauten**

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurde folgende Rangierung vorgenommen:
1. Rang (Fr. 3000.–): Metron, Architektengruppe, Brugg; 2. Rang (Fr. 2500.–): Walter Moser, dipl. Arch. ETH/BSA, Baden; 3. Rang (Fr. 1200.–): Georges C. Meier, Arch. SIA, Zürich; 4. Rang (Franken 800.–): Walter Meier & Andreas Kern, Architekten, Baden.

Wehntalerstr. 17 8057 Zürich ✆ 051 26 16 14

Zimmerei Schreinerei Holzbau

Müller Sohn + Co. MS

INNENAUSBAU

TRENNWÄNDE

PAVILLONS

ELEMENTBAU

**Fläsch GR:**
**Schul- und Turnanlage**

Auf Grund des Ende Mai ausgeschriebenen Wettbewerbes sind drei Projekte eingereicht worden (zwei eingeladene Teilnehmer haben entgegen ihrer ausdrücklichen Verpflichtung keine Projekte abgeliefert). Alle drei Projekte wurden zur Beurteilung und Preisverteilung zugelassen. Das Preisgericht unter Vorsitz von Kantonsbaumeister H. Lorenz, Chur, hat folgende Rangierung beschlossen:
1. Preis (Fr. 2700.–): Max Kasper, dipl. Arch. BSA/SIA, Chur; 2. Preis Fr. 2500.–): Richard Brosi, dipl. Arch. BSA/SIA, Chur; 3. Preis (Fr. 1800.–): Gaudenz Risch, dipl. Arch. BSA/SIA, Chur. Zudem erhält jeder Preisträger eine feste Entschädigung von Fr. 1000.–. Das Preisgericht war im übrigen einhellig der Auffassung, der Gemeinde das Projekt im ersten Rang zur Ausführung zu empfehlen. Es stellt in bezug auf Situation und Betriebsverhältnisse eine sehr schlichte, zweckmäßige und wirtschaftliche Lösung dar.

**Solothurn:**
**Sportzentrum Brühl**

Die Expertenkommission für den Projektwettbewerb Sportzentrum Brühl, Solothurn, hat an der Sitzung vom 28. November 1973 den Beschluß gefaßt, es sei dem Gemeinderat zu empfehlen, Herrn H. R. Bader, Arch. SIA, Solothurn, mit der Weiterbearbeitung seines Projektes zu beauftragen. Die Ausstellung ist auf Ende Januar 1974 vorgesehen.

**St. Niklaus VS:**
**Regionalschulhaus**

Die Expertenkommission versammelte sich am 31. Oktober 1973, um die überarbeiteten Projekte, die im Wettbewerb den 1. und den 2. Rang einnahmen, zu beurteilen. Nach eingehender Diskussion empfiehlt die Expertenkommission der Gemeindebehörde von St. Niklaus, die Verfasser des Projektes im 1. Rang, Furrer & Jeitziner, mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

## Liste der Photographen

| Photograph | für |
|---|---|
| Henk Snoek & Ass., London | Gollins, Melvin, Ward & Partners, London |
| H. Heidersberger, Wolfsberg | Walter Henn, Braunschweig |
| Taisuke Ogawa, Tokio | Shin'ichi Okada & Ass., Tokio |
| Inge Goertz-Bauer, Düsseldorf | Harald Deilmann, Münster |

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld

29. 1.–3. 2. 1974 täglich 9–18 Uhr

Swissbau + Hilsa

Schweizer Baufachmesse mit internationaler Beteiligung, Basel

Wo wird was ausgestellt?

Swissbau Basel (Mustermesse): Tiefbau, Konstruktion, Rohbau, Ausbau, Installationen, Einrichtungen, vorfabrizierte Bauten und Elemente.

Internationale Fachausstellung der Heizungs-, Luft- und Sanitärtechnik, Zürich und Basel

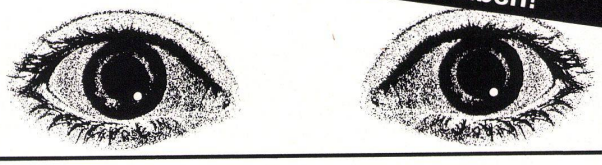
Hilsa Zürich (Züspa): Heizung, Sanitär, Pumpen.

Hilsa Basel (Mustermesse): Lüftung, Klima, Regeltechnik, Spenglerei- und Werkstatteinrichtungen.

Basel + Zürich

Günstige Verkehrsverbindungen

Sie müssen beide gesehen haben!



ESWA-Flächenheizung

Die unsichtbare Heizung mit dem kleinsten Stromverbrauch, der niedrigsten Anschlußleistung und den geringsten Anschaffungskosten, welche sich in den nordischen Staaten seit über 30 Jahren in jeder Hinsicht bewährt hat.

- rasche und einfache Montage
- angenehme Wirkungsweise
- bequeme und feinfühlige Regelung
- komfortabel und sicher

Unser Programm: REIMERS ELECTRIC FLOOR-Fußbodenspeicherheizung, Metall- und Kachelspeicher, Blockspeicher, Wärmekabel, Klimageräte und -Truhen. Direktheizgeräte, Steuergeräte usw.

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung: Verlangen Sie unverbindliche Offerte.

electric AG Brugg

Klima und Elektroheizungen
5200 Brugg
Telefon 056 41 47 22

**Wettbewerbe** (ohne Verantwortung der Redaktion)

| Ablieferungs-termin | Objekt | Ausschreibende Behörde | Teilnahmeberechtigt | Siehe Heft |
|---|---|---|---|---|
| 4. März 1974 | Alters- und Pflegeheim «Im Morgen», Weiningen | Alters- und Pflegeheimverband «Im Morgen», Weiningen | sind alle selbständigen Architekten, die in den Gemeinden Oberengstringen, Unterengstringen, Weiningen, Geroldswil und Oetwil an der Limmat heimatberechtigt sind oder mindestens seit 1. Januar 1972 in einer dieser Gemeinden ihren Wohn- respektive Geschäftssitz haben. | November 1973 |
| 15. März 1974 | Sonderschule Uri, Altdorf | Verwaltungsrat Kinderheim Uri | sind Fachleute, die in den Kantonen Uri, Schwyz, Ob-, Nidwalden, Zug oder Luzern heimatberechtigt oder mindestens seit 1. Januar 1972 niedergelassen sind. | November 1973 |
| 2. April 1974 | Sportanlagen in der Looren, Maur ZH | Gemeinderat von Maur | sind alle in der Gemeinde Maur heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1973 ortsansässigen Architekten sowie solche, die in einer an Maur angrenzenden Gemeinde, eingeschlossen sämtliche Gemeinden des Bezirkes Uster, wohnen oder ihr Büro betreiben (ohne Stadt Zürich). Zusätzlich werden drei auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. | Dezember 1973 |
| 17. Mai 1974 | Altersheim und Alterssiedlung in Teufen | Gemeinde Teufen AR | sind alle Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Appenzell-Außerrhoden, Appenzell-Innerrhoden und St. Gallen sowie Fachleute und Studenten mit Bürgerrecht des Kantons Appenzell-Außerrhoden. Zusätzlich wird ein auswärtiger Architekt eingeladen. | Januar 1974 |

HENAUER+CO
GITTERROSTE

**Verkaufsprogramm:**
Gitterroste in Ausführung
Stahl-feuerverzinkt
Stahl-kunststoffbeschichtet
Chromstahl
Treppenstufen
Treppenwangen
Unterzüge

8103 Unterengstringen
Telefon 01 79 58 01
Telex 58 107 hengi ch

Qualität zu günstigen Preis- und Lieferbedingungen

Planung und Lieferung von Gitterrostpodesten und Unterkonstruktionen